



Gemeindeübergreifend zusammenarbeiten

Zwei Gemeinden/Schulen – ein Angebot in Geroldswil/Weiningen

Kurzbeschreibung

Die Primarschule Oetwil-Geroldswil führt in der Fahrweid eine Spielgruppe Plus (gezielte frühkindliche Sprachförderung). Dies beinhaltet die Anstellung der beiden Spielgruppenleiterinnen sowie die Koordination und Organisation des Betriebs sowie die Qualitätssicherung und Evaluation.

Die Fahrweid teilt sich auf die beiden Gemeinden Geroldswil und Weiningen auf, d.h. die Gemeindegrenze geht mitten durchs Quartier. Auf beiden Gemeindeseiten wohnen viele kleine Kinder, die nicht mit Deutsch als Mutter- oder Zweitsprache aufwachsen. Da sich ein eigenes Angebot für die Schule Weiningen nicht lohnte (zu wenig Kinder) und die unmittelbare Nähe zu Geroldswil eine Mitnutzung anerkennen, ist es zu einer Zusammenarbeit gekommen. Die Spielgruppe Plus hat ihre Räumlichkeiten im Kindergarten der Schule Weiningen.

Ziele

- ✓ ein ständiges Angebot für Kinder mit Deutsch als Zweitsprache steht zur Verfügung
- ✓ Ressourcen bündeln
- ✓ Qualitätsentwicklung und -sicherung
- ✓ faire Arbeitsbedingungen für Spielgruppenleiterinnen

Erwünschte Wirkung

- ✓ Die Kinder aus beiden Gemeinden besuchen das Angebot.
- ✓ In beiden Schulen nimmt der Aufwand für die DaZ-Stunden (Deutsch als Zweitsprache) auf Kindergartenstufe stetig ab bzw. bleibt konstant.
- ✓ Ein Angebot für zwei Schulen/Gemeinden stärkt die Zusammenarbeit unter den Gemeinden/Schulen.

Kosten & Finanzierung

Der Betrieb der Spielgruppe Plus wird anteilmässig von Geroldswil und Weiningen finanziert (Lohnkosten, Miete, Betriebskosten und Verwaltungsaufwand). Die Defizitdeckung läuft ebenfalls anteilmässig über beide Gemeinden. Bei Eltern, die Sozialhilfeleistungen beziehen, wird der Elternbeitrag von der Gemeinde übernommen.

Qualität & Nachhaltigkeit

Die Spielgruppe Plus besteht als festes Angebot seit 2014.
Die Schule hat für die Spielgruppe Plus Qualitätsstandard erlassen und überprüft diese.
Es werden regelmässig Umfragen zur Wirkung bei den Kindergartenlehrpersonen gemacht.

Erfolgsfaktoren

- ❖ gute Auslastung der Spielgruppe (40 – 48 Kinder pro Jahr)
- ❖ zwei ausgebildete Spielgruppenleiterinnen durch die gemeinsame Finanzierung möglich
- ❖ angemessener Lohn für die Spielgruppenleiterinnen
- ❖ Anbindung an Schule ermöglicht Ausrichtung am Bedarf und den neusten fachlichen Erkenntnissen
- ❖ Übergabegespräche Spielgruppe–Kindergarten tragen zu ausgewogener Gruppenzuteilung im Kindergarten bei

Herausforderungen

- Das Angebot kurzfristig den Anmeldungen anzupassen, d.h. mehr Spielgruppenzeiten anzubieten
- Eltern, die keine Sozialhilfe beziehen, aber ein niederes Einkommen haben, finanzielle Unterstützung anzubieten (Subventionierte Elternbeiträge für alle Eltern, die Bedarf haben)

Kontakt

Evelin Weber, Schulpflege Weiningen, Ressort Sonderpädagogik & Spielgruppe Plus
eweber@primarschuleweiningen.ch, www.psog.ch/angebot/spielgruppe-plus



Frühe Sprachbildung fördern

Vorschulgruppen für Kinder mit Migrationshintergrund und deren Eltern - Kloten

Kurzbeschreibung

In den Vorschulgruppen werden Kinder ein Jahr vor dem Kindergarteneintritt im Erwerb der deutschen Sprache und in ihren Alltagskompetenzen gefördert. Die alltagsintegrierte frühkindliche Sprachförderung wird von ausgebildeten Spielgruppenleiterinnen durchgeführt.

Die Kinder besuchen die Vorschulgruppe 2 x pro Woche für je 3h. Eine Gruppe besteht aus 10 – 12 Kindern und wird von einer Spielgruppenleiterin und zwei Betreuungspersonen geleitet.

Alle 14 Tage kommen die Eltern für eine Stunde in die Vorschulgruppe. Während dieser Zeit werden Elternbildungsthemen angeboten (z.B. Bibliotheksbesuche, Verkehrsschulung mit der Polizei, etc.) oder Kind und Eltern machen eine Aktivität zusammen.

Eltern, deren Kinder einen erhöhten Bedarf an Deutsch als Zweitsprache haben – Grundlage ist die Sprachstanderhebung 18 Mt. vor Kindergarteneintritt – wird der Besuch der Vorschulgruppe empfohlen.

Ziele

- ✓ Kinder im Vorschulalter werden frühzeitig in ihrer sprachlichen, sozialen und geistigen Kompetenz gefördert.
- ✓ Eltern werden befähigt und in ihrer Erziehungskompetenz gestärkt.
- ✓ Die Angebote sind bei Familien mit kleinen Kindern bekannt .
- ✓ Die Qualität der Vorschulgruppe wird gefördert und eingefordert.

Erwünschte Wirkung

- ✓ Kinder, die nach der Vorschulgruppe in den Kindergarten eintreten, sind besser vorbereitet.
- ✓ Eltern fühlen sich ernst genommen.
- ✓ Erster positiver, niederschwelliger Kontakt der Familien mit dem Bildungssystem und der Schule.
- ✓ Eltern nutzen die Angebote für Familien mit kleinen Kindern.
- ✓ Integration der Familien in Kloten
- ✓ Das Angebot der Vorschulgruppen entwickelt sich entsprechend dem Bedarf und den neusten fachlichen Erkenntnissen.

Kosten/Finanzierung

Die Vorschulgruppen werden von der Stadt getragen und finanziert.

Die 2. Betreuungsperson wird über die KIP-Gelder der Fachstelle für Integration finanziert.

Die Elterntarife werden subventioniert. Pro Morgen beträgt der Tarif CH 15.-. In Härtefällen wird ein reduzierter Elterntarif gewährt.

Qualität/Nachhaltigkeit

Die Vorschulgruppen bestehen als festes Angebot seit 2014. Das Angebot wurde und wird entsprechend dem Bedarf angepasst und ausgestaltet.

Die Stadt hat für die Vorschulgruppen Qualitätsstandard erlassen und überprüft diese.

Es werden regelmässig Umfragen bei den Kindergartenlehrpersonen gemacht sowie Elternfeedbacks eingeholt.

Erfolgsfaktoren

- ❖ Die Trägerschaft liegt bei der Stadt Kloten.
- ❖ Es besuchen jeweils 40 – 48 Kinder pro Jahr die Vorschulgruppen.
- ❖ Die Eltern werden in den Ablauf der Vorschulgruppe integriert, d.h. sie nehmen an den regelmässigen Eltern-Kind-Stunden teil.

- ❖ Die Vorschulgruppen finden in den Räumen der Schule statt.
- ❖ Die Kindergartenlehrpersonen erleben die Kinder der Vorschulgruppe kompetenter als die Kinder, die kein entsprechendes Angebot besucht haben.
- ❖ Kinder, die beim Kindergarteneintritt zurückgestellt werden, können die Vorschulgruppe besuchen.
- ❖ Durch die Sprachstanderhebung werden 90 – 95 % der Eltern erreicht.

Herausforderungen

- Trotz intensiver Bemühungen gibt es Familien, die nicht durch die Sprachstanderhebung erreicht werden können.
- Nicht alle Eltern kommen der Empfehlung für die Vorschulgruppe nach.
- Eine grössere Durchmischung der Gruppen mit deutschsprachigen Kindern wäre wünschenswert.

Kontakt

Stephanie Breitenstein, Familienbeauftragte Stadt Kloten

Tel. 044 815 13 06

stephanie.breitenstein@kloten.ch

www.kloten.ch/fruehekindheit



Übergang Vorschule – Schule gestalten

Vorschulanlass – Schulerfolg ist kein Zufall, Dietikon

Kurzbeschreibung

2 Jahre bevor das Kind in den Kindergarten eintritt, werden alle Eltern zu einem Informationsabend eingeladen. Neben der Vermittlung von wichtigen Informationen zu einem gelingenden Schulstart werden in Diskussionsrunden in der eigenen Sprachgruppe, mit ÜbersetzerInnen, anhand kurzer Filmsequenzen (www.kinder-4.ch) kindliche Alltagssituationen besprochen. Fokus: Frühkindliche Sprachbildung.

In Planung: 1 Jahr vor dem Kindergarteneintritt werden die Eltern zusammen mit den Kindern zu einem zweiten Anlass eingeladen. An verschiedenen Ständen erhalten Eltern Informationen, z.B. zu Logopädie und Früherziehung und können gemeinsam mit ihren Kindern an geführten Aktivitäten teilnehmen.

Vor Kindergarteneintritt nimmt die Fachstelle Frühe Kindheit am Informationsabend der Schule teil und zeigt auf, wie sich Eltern zusammen mit ihren Kindern spielerisch auf den bevorstehenden Kindergarteneintritt vorbereiten können.

Ziele

- ✓ Vermittlung von wichtigen Informationen (Vorschul- und Kindergartenzeit)
- ✓ Erstkontakt zu Eltern herstellen
- ✓ Eltern lernen Alltagslerngelegenheiten für ihre Kinder nutzen.
- ✓ Kinder erfahren im Alltag eine anregende Lernumgebung.
- ✓ Eltern nutzen die Angebote für Familien.

Erwünschte Wirkung

- ✓ Eltern wissen, wie sie ihr Kind im Alltag unterstützen und begleiten können.
- ✓ Eltern sind in ihren Erziehungskompetenzen gestärkt.
- ✓ Eltern können ihre Kinder beim Übergang in den Kindergarten bedarfsgerecht begleiten.
- ✓ Familien fühlen sich in Dietikon willkommen.
- ✓ Alle Kinder können sich gut entwickeln.

Kosten & Finanzierung

Der Anlass wird von der Stadt durchgeführt und gemeinsam mit der Schule (QUIMS) und der Integrationsförderung finanziert. Die Organisation der Vorschulanlässe ist im Aufgabenkatalog der Fachstelle Frühe Kindheit.

Die Übersetzerinnen und Lehrpersonen werden mit einer Pauschale (neu CHF 250.-) bezahlt.

Kleiner Apéro für die Eltern im Anschluss, Apéro-riche für das Team.

Qualität & Nachhaltigkeit

Die Veranstaltung wird im Anschluss an die Durchführung mit den Beteiligten besprochen und evaluiert.

Der Anlass wurde vor 12 Jahren ins Leben gerufen.

Die Anlässe werden ab 2024 mit einem Online-Eltern-Tool evaluiert.

Erfolgsfaktoren

- ❖ Wechsel der Zuständigkeit von der Schule an die Fachstelle Frühe Kindheit → Fokus auf die ganzheitliche Entwicklung in der Vorschulzeit
- ❖ Die Vorschulanlässe haben sich in Dietikon etabliert und sind zu einem festen Bestandteil geworden.

Herausforderungen

- Eltern von Kindern mit besonderen Bedürfnissen abholen
- Noch mehr Eltern zur Teilnahme an den Anlässen motivieren (rund 25% Teilnehmende)
- Eltern, die schwierig zu erreichen sind, brauchen ev. ein anderes Format bzw. müssen anders angesprochen werden.

Kontakt

Barbara Snozzi, Leiterin Fachstelle Frühe Kindheit Stadt Dietikon

Tel. 044 744 14 86, 079 347 17 48

fruehekindheit@dietikon.ch

www.dietikon.ch/organisationen/16406

18.01.2024 Eveline Graber/Barbara Snozzi



Frühe Kindheit politisch verankern

Kommission Frühe Kindheit - Mettmenstetten

Kurzbeschreibung

Die Kommission besteht aus maximal acht Mitgliedern, die jeweils auf eine Amtsdauer gewählt werden. Der Gemeinderat wählt die Mitglieder auf Vorschlag der Kommission. Die Primarschulpflege bestimmt ein Behördenmitglied und eine Vertretung der Kindergartenlehrpersonen. Der Präsident oder die Präsidentin der Kommission ist Mitglied des Gemeinderates und wird von diesem bestimmt. Eine Fachperson Frühe Förderung, Institutionen, die sich in der vorschulischen Betreuung und Förderung engagieren, sowie ElternvertreterInnen sollten Einsitz in der Kommission haben.

Die Kommission für Frühe Kindheit ist das Beratungsorgan für den Gemeinderat in allen Belangen, die Kinder im Vorschulalter in Mettmenstetten betreffen. Sie ist Ausführungsorgan für bestimmte Aufträge.

Ziele

- ✓ Leitbild und Massnahmenplan zur Umsetzung der frühen Förderung erarbeiten
- ✓ regelmässige Evaluation
- ✓ Austausch unter den AkteurInnen fördern und derer Aktivitäten koordinieren
- ✓ vorhandenen Angebote bei den Zielgruppen bekannt machen
- ✓ Anliegen und neuen Tendenzen der frühen Förderung aufnehmen und auf deren Umsetzung prüfen
- ✓ Regelmässige und zielgruppengerechte Information der Öffentlichkeit über die Aktivitäten der Kommission

Erwünschte Wirkung

- ✓ Alle kleinen Kinder können sich gut entwickeln und haben Zugang zu den Angeboten.
- ✓ Die Bedeutung der Frühen Förderung wird auf politischer und gesellschaftlicher Ebene erkannt
- ✓ Bezugspersonen von Kleinkindern sind bei ihrer herausfordernden Aufgabe unterstützt.
- ✓ Ressourcen und Kompetenzen sind gestärkt, damit Eltern ihre Rolle als verantwortungsvolle und bewusste Erziehungsberechtigte wahrnehmen können.
- ✓ Die Koordination und Vernetzung zwischen AkteurInnen stellen gute Übergänge zwischen den Angeboten – von der Geburt bis zum Übertritt in den Kindergarten – sicher.

Kosten & Finanzierung

Die Kommissionsmitglieder aus der Schule, Schulpflege und Verwaltung haben die Mitarbeit in der Kommission in ihrem Aufgabenkatalog. Alle anderen, die nicht im Rahmen ihrer Anstellung Einsitz in der Kommission haben, werden mit gemeindeüblichem Sitzungsgeld entlohnt.

Qualität & Nachhaltigkeit

Die Kommission berichtet regelmässiges über ihre Tätigkeiten im Gemeinderat. Sie ist ein fester Bestandteil in der gemeindeeigenen Organisationsstruktur. Die Gemeinde subventioniert die Familien nach Bedarf (Subjektsubventionierung).

Erfolgsfaktoren

- ❖ Da Mettmenstetten eine stark wachsende «Familiengemeinde» ist, kann die Kommission direkt die Bedürfnisse der Familien aufnehmen und entsprechende Umsetzungsschritte prüfen.
- ❖ Durch die regelmässige Information innerhalb der Gemeinde über die Kommissionsarbeit engagieren sich auch motivierte Eltern für das Gemeinwesen.
- ❖ Die Gemeinde hat eine langjährige Erfahrung mit Kommissionen

Herausforderungen

- Einige Angebote der Frühen Förderung können aufgrund der Gemeindegrösse nicht umgesetzt werden.
- Eine sinnvolle Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden aufbauen für gemeinsame Angebote.
- Spezifische Angebote für die Erreichbarkeit fremdsprachiger Familien konzipieren.

Kontakt

Marylise Schiesser, Kommissionspräsidentin und Gemeinderätin Soziales Mettmenstetten

marylise.schiesser@mettmenstetten.ch

www.mettmenstetten.ch/behoerden/26939

19.12.2023 Eveline Graber/Marylise Schiesser



Angebote koordinieren

Fachstelle Frühe Förderung - Thalwil

Kurzbeschreibung

Seit 2020 besteht die Fachstelle Frühe Förderung der Gemeinde Thalwil. Sie bietet Eltern neben der Beratung zu familiären Themen Unterstützung bei der Suche von Betreuungsplätzen und bei Finanzierungsfragen an. Die Beratungen werden telefonisch oder persönlich durchgeführt und sind für die Familien kostenlos.

Die Fachstelle hat zudem die Aufgabe allen Kindern den Zugang zu den Angeboten der Frühe Förderung (Sprachstanderhebung, frühe Sprachbildung und Sozialkompetenzförderung) zu ermöglichen sowie die Elternbildung und die Partizipation zu fördern.

Sie pflegt eine intensive Vernetzung mit allen relevanten Akteuren der Frühen Kindheit (Betreuung, Bildung, Begegnungsorte, Fachstellen, Kinderärzten, etc.) und plant die Angebote der Frühen Förderung bedarfsgerecht.

Die Fachstelle befindet sich in der Anlaufstelle Familie und Jugend und ist an drei Tagen geöffnet.

Ziele

- ✓ Familien werden bei allen Fragen zum Familienleben beraten und unterstützt.
- ✓ Die Betreuungs- und Bildungsangebote im Vorschulbereich entsprechen dem Bedarf und erfüllen Qualitätsstandards.
- ✓ Die Gemeinde plant die frühe Kindheit aktiv.
- ✓ Die frühe Kindheit ist auf der politischen Agenda.
- ✓ Die relevanten Akteure sind untereinander vernetzt.

Erwünschte Wirkung

- ✓ Alle Kinder können von qualitativ guten Angeboten der frühen Kindheit profitieren.
- ✓ Förderung der Chancengleichheit ab Einschulung
- ✓ Eltern wissen, wohin sie sich bei Fragen zum Familienleben wenden können.
- ✓ Familien fühlen sich in Thalwil willkommen.

Kosten & Finanzierung

Die Stelle wurde 2020 mit 30% neu geschaffen. Seit 2022 wurde die Stelle auf 50% aufgestockt.

Die Finanzierung läuft über das ordentliche Budget als fester Bestandteil der Abteilung Familie und Jugend.

CHF 46'000.- brutto Lohnkosten pro Jahr.

Qualität & Nachhaltigkeit

Die 2020 neu geschaffene Stelle wurde nach 2 Jahren evaluiert. Aufgrund der Ergebnisse aus der Evaluation und der wachsenden Nachfrage wurden die Stellenprozente erhöht. Durch die hohe gemeindeinterne Akzeptanz ist sie fester Bestandteil der Abteilung Jugend und Familie geworden.

Die Fachstelle bleibt beweglich und innovativ, um sich laufend dem aktuellen Bedarf anpassen zu können.

Erfolgsfaktoren

- ❖ Die Durchführung einer Situationsanalyse hat den Bedarf für eine nachhaltige Strategie frühe Kindheit aufgezeigt.
- ❖ Der Prozess – Situationsanalyse → Massnahmenplan → Umsetzungskonzept – hat dazu geführt, dass auch die politische Ebene sowie die Verwaltungsebene einbezogen wurden.
- ❖ Die politische Verankerung hat die Schaffung einer Fachstelle Frühe Kindheit erst möglich gemacht.

- ❖ Familien nutzen das Beratungsangebot der Fachstelle Frühe Förderung in hohem Masse.
- ❖ Kinder mit einem erhöhten Bedarf an Früher Förderung werden früher erfasst und können in entsprechende Angebote überführt werden
- ❖ Die Akteure der frühen Kindheit (Kinderkrippen, Spielgruppen, Bibliothek, Elternbildung, Treffpunkte, Mütter- und Väterberatung, Deutschkurse für Mütter und Kinder und die medizinische Versorgung mit Kinderärzten und Hebammen etc.) kennen sich und haben eine geregelte Vernetzungsstruktur.

Herausforderungen

- Erneute Erhöhung der Stellenprozente im Gemeinderat beantragen.
- Passende Angebote für Kinder mit besonderen Bedürfnissen und ihre Eltern entwickeln.

Kontakt

Donald Ganci

Tel. 044 723 24 01

donald.ganci@thalwil.ch

www.thalwil.ch/aktuellesinformationen/1771721

05.12.2023 Eveline Graber/Donald Ganci



Eltern erreichen

BrückenbauerInnen-Netzwerk - Dübendorf

Kurzbeschreibung

Die BrückenbauerInnen sind ein Bindeglied zwischen der Stadt Dübendorf und den in Dübendorf lebenden Familien. Ihre Aufgabe ist es, Eltern mit kleinen Kindern in ihrer Erstsprache über die Angebote der Integration, Bildung und Betreuung zu informieren sowie für Themen der Frühen Kindheit zu sensibilisieren.

Die BrückenbauerInnen werden oft direkt von den Familien kontaktiert. Die Beratungen/Gespräche mit den BrückenbauerInnen sind für die Eltern freiwillig und kostenlos.

Die BrückenbauerInnen leben in Dübendorf, sind gut integriert und haben selber Kinder. Im Netzwerk sind aktuell 12 Sprachen vertreten: Deutsch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Albanisch, Arabisch, Englisch, Polnisch, Ukrainisch, Portugiesisch, Serbisch (bzw. BKS) und Türkisch.

Ziele

- ✓ Eltern mit Kindern im Vorschulalter erreichen
- ✓ Eltern sensibilisieren, damit ihre Kinder frühzeitig Angebote der Integration, Bildung und Betreuung nutzen können
- ✓ Angebote im Frühbereich besser bekannt machen
- ✓ Kinder lernen vor dem Kindergarten Eintritt Deutsch

Erwünschte Wirkung

- ✓ Eltern fühlen sich ernst genommen
- ✓ Eltern fühlen sich willkommen und integrieren sich in der Gemeinde
- ✓ Eltern und Kinder nutzen die Angebote der Frühen Kindheit (z.B. Spielgruppen, Bibliothek)
- ✓ Kinder haben einen guten Start in den Kindergarten

Kosten & Finanzierung

Das BrückenbauerInnen-Netzwerk wird von der Fachperson Bildungslandschaft organisiert und koordiniert.

Die BrückenbauerInnen arbeiten ehrenamtlich. Sie erhalten Sitzungs- und Spesenentschädigungen.

Qualität & Nachhaltigkeit

Die BrückenbauerInnen werden von der Stadt in ihre Tätigkeit eingeführt.

Regelmässige Austauschtreffen und Fachinputs tragen dazu bei, dass sich die Qualität stetig verbessert.

Die Beratungstätigkeit der BrückenbauerInnen wird jährlich mit einer Umfrage evaluiert.

Erfolgsfaktoren

- ❖ Die Trägerschaft liegt bei der Stadt Dübendorf (Bildungslandschaft).
- ❖ Mit dem BrückenbauerInnen-Netzwerk werden fremdsprachige und neuzugezogene Familien erreicht.
- ❖ Die Familien schätzen das Gespräch und die Information in ihrer Erstsprache
- ❖ Die BrückenbauerInnen verbleiben im Netzwerk über mehrere Jahre
- ❖ Viele BrückenbauerInnen melden sich selber für diese Tätigkeit an, weil sie dieses Angebot kennen, teilweise selber genutzt haben und es als wichtig erachten.

Herausforderungen

- Für kleine Sprachgruppen gibt es keine Brückenbauerin (es werden die am meisten vorkommenden Sprachen berücksichtigt).
- Selten: Je nach politischem Lager (Herkunftsland) lassen sich BrückenbauerInnen und Familien nicht zusammenbringen.
- Motivation der Brückenbauerinnen erhalten
- Umgang mit Datenschutz

Kontakt

Gina Sessa, Leiterin Familien/Integration Stadt Dübendorf

Tel. 044 801 83 89

gina.sessa@duebendorf.ch

www.duebendorf.ch/bildungslandschaft/6298

23.11.2023 Eveline Graber/Gina Sessa